

Wiesbadener Tagblatt.

No. 145. Freitag den 24. Juni 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 25. Mai 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Rohr, Habel, Deffner und Bücher.

721. Auf Schreiben des Vorstandes des Verschönerungs-Vereins dahier vom 23. I. M., die Bewilligung eines Betrags zu den Kosten der Erbreiterung und Chausseirung des Nerothalwegs betr., wird beschlossen, von dem zu dieser Beganlange aus der Stadtcasse bewilligten, im Januar k. J. zahlbaren Beitrage von 1500 fl., schon jetzt 500 fl. zur Auszahlung auf die Stadtcasse anweisen zu lassen.

725—727. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

729. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 23. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Zimmermeisters Wilhelm Gail von hier, um Ertheilung der Erlaubniß einen Brand Lehmsteine auf einem Acker hinter seinem Zimmerplatze unweit des Schiersteiner Weges brennen zu dürfen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

731. Das Gesuch des Georg Erath von hier, um Erlaubniß zur Etablierung einer Wirthschaft auf dem Neroberge, soll Herzoglichem Verwaltungs-Amte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden sei.

732. Auf Antrag wird beschlossen, die Forstbehörde auf den Rückgang der Trauerreiche aufmerksam zu machen und dieselbe zu ersuchen, für deren Freistellung gleich der Trauerbuche besorgt zu sein.

733. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 25. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns August Roth von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Handel mit Ostindischen und Chinesischen Waaren, als Thee &c., soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

734. Das Gesuch des Lithographen Anton Heinrich Kessel von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

735. Das Gesuch des Damenschneidermeisters Johann Reil von Erbach, Amts Eltville, temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

737. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 21. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Johannette Lippe von Darmstadt, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes

(Mit 10 fl. 10 gr. S.) 10 fl. 10 gr. S. 10 fl. 10 gr. S. 10 fl. 10 gr. S.

in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts einzuwenden sei.

738. Das Gesuch des Rutschers Peter Schuck von Neuhoß, Amts Wehen, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

739. Das Gesuch des Philipp Weisel von Haintchen, Amts Ußingen, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Dienstentlassung des seitherigen Leihhaustagators Philipp Kossel dahier und die Wiederbesetzung der dadurch zur Erledigung gekommenen Dienststelle eines Tagators für Kleidungsstücke, Leinen, Bettwerk und dergl. an der hiesigen Leihhaus-Anstalt betrie-

Der seitherige Leihhaustagator Philipp Reinhard Kossel von hier ist auf sein Ansuchen seines Dienstes entlassen, und dadurch die Stelle eines Tagators für Kleidungsstücke, Leinen, Bettwerk u. dgl. an der hiesigen Leihhaus-Anstalt vacant geworden.

Diese vacant gewordene Stelle soll zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 3. d. M. nunmehr baldigst wieder besetzt werden, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um Uebertragung dieser Stelle bewerben wollen, innerhalb 8 Tagen ihre Gesuche schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen haben.

Es können jedoch nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, welche die zur instructionsgemäßen Führung der Stelle erforderlichen Kenntnisse besitzen und eine Caution von 500 fl. zu stellen im Stande sind.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzogl. Verwaltungsamts vom 20. l. M. haben Unteroffiziere und Soldaten, welche für ihre Person, oder deren Eltern, welche für dieselben zur Gewerbesteuer angezogen sind, auf die Zeit, während sie zum Dienste einberufen sind, Befreiung von der Gewerbesteuer anzusprechen.

Es werden daher behufs der Aufstellung eines deßfalligen Verzeichnisses alle der hiesigen Stadt angehörigen Unteroffiziere und Soldaten, welche in Folge der Kriegsbereitschaft einberufen worden sind und für ihre Person, oder deren Eltern, welche für sie zur Gewerbesteuer angezogen sind, hiermit aufgefodert, sich innerhalb acht Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu melden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 24. Juni, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Gehölz im Rathhausehofe. (S. Tagbl. No. 144.)
Arbeitsvergebung im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 144.)



Rhein-Dampfschiffahrt

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

201

Fahrplan vom 1. Mai 1859 ab.

Täglicher Dienst.

(Schnellschiff)

Von **Biebrich** nach **Cöln** 6¼, 9¼, 11¼ Uhr Morgens und
1¼ Uhr Nachmittags.

„ „ „ **Coblenz** 4¼ Uhr Nachmittags.

„ „ „ **Rotterdam** täglich.

„ „ „ **London** via Rotterdam 3mal wöchentlich.

„ „ „ **Mannheim** 1 Uhr Nachmittags.

Omnibus von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 5½, 8½, und 10¼ Uhr
Morgens.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden:

bei **F. W. Käsebier**,

Langgasse No. 12.

in Biebrich:

bei der Haupt-Agentur

G. Brenner,

Hermann Detering

in

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in ¼ bis 1¼
Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschentüchern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirtings; baumw. und wollenen Bettdecken, ächtfarbigen baumw. Waare etc., unter Zusicherung nur bester Waare zu festem Preise.

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919



Gegen Gicht und Rheumatismus

empfehlen wir die ihrer untrüglichen Wirksamkeit wegen rühmlichst bekannten **Fichtennadel-Fabrikate**, als **Fichtennadel-Öel**, **Spiritus**, **Essenz** etc., sowie **Fichtennadel-Watte** als probates Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerzen, zu billigen Preisen.

Ferner ist die erwartete Sendung **Fichtennadel-Decoct** zu Bädern in frischester Waare eingetroffen.

C. Leyendecker & Comp.,

269

Burgstraße No. 6.

Muhrers Ofenkohlen

von bester Qualität sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen bei

4817

Günther Klein.

Tapeten-Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2479

A. Wirzfeld, Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Zu einer Regelbahn werden **Regel** und 4 **Kugeln** zu kaufen gesucht.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

4353

Cursaal zu Wiesbaden.

Samstag den 25. Juni

Réunion dansante.

(Nicht großer Ball, wie gestern unrichtig angezeigt war.)

Von nun an findet jeden Samstag **Réunion dansante** und
Mittwoch **grosser Ball** statt. 387

Eine reiche Auswahl in Panamahüten,
Florentiner Herrn- und Knabenhüten,
sowie sehr schöne Halsbinden zu äußerst
billigen Preisen empfiehlt bestens

J. Weigle jun.,
4883 kleine Burgstraße.

Zu dem am **Samstag Abend** um 8½ Uhr stattfindenden **Balle**
können Karten bis zum Freitag Abend entgegengenommen werden.

Entrée für Herrn 36 kr.; Damen sind frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

4884 **Ph. Störkel,**
Restaurateur im Erbprinzen von Nassau.

Thee.

Schwarze Sorten:

Souchong à 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr. und 2 fl. 30 kr. per Pfund.

Congo superior Qualität à 2 fl. per Pfund

Pecco à 2 fl. 40 kr., 3 fl. 12 kr. und 4 fl. 48 kr. per Pfund.

Russischen Caravanen-Pecco à 8 fl. per Pfund.

Theespitzen à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 20 kr. per Pfund.

Grüne Sorten:

Haison à 2 fl. per Pfund.

Guinpowdre à 2 fl. 30 kr. per Pfund.

Grüne Theespitzen à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 20 kr. per Pfund.

4885

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Nur echt Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsploh — bei 269

C. Leyendecker & Comp.,

Burgstraße No. 6.

NB. Bei Abnahme von 1 Kistchen (6 Flacons) Preisermäßigung.

Echt persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur
Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Bebergasse 42.

Verein für Naturkunde.

Heute Freitag den 24. Juni Abends 6 Uhr Sitzung der Mitglieder im
Museumsaale. **Der Vorstand.** 431

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich nach wie vor die Unter-
haltung der Gräber auf dem neuen Todtenhofe durch meinen Sohn, den
Gärtner **Philipp Kissel**, besorgen lasse und bitte ich namentlich die
verehrlichen Kunden meines seeligen Mannes um ihren ferneren Zuspruch.
Bestellungen bitte ich in dem Hause meines Sohnes vis-à-vis dem Toten-
hofe zu machen. **Wilh. Kissel Wittwe.** 4451

Nicht zu übersehen.

Da ich schon seit 18 Jahren als verpflichteter Packträger concessionirt bin,
fühle ich mich veranlaßt, meinen Freunden und Bekannten die Ergebene
Anzeige zu machen, daß ich zu jeder Zeit Gepäck aus der Stadt an die
Eisenbahn fahre und meine alten Gebühren beibehalte, für einen Koffer von
50 Pfund 12 fr., für zwei Koffer auch 12 fr., für jedes weitere Stück 6 fr.
und nicht für jeden Koffer 12 fr.

Bestellungen beliebe man in meinem Hause neben der Eisenbahn und bei
Herrn Kaufmann **A. Schirmer** auf dem Markt abzugeben. **Georg Fischer.** 4713



Brönner's Fleckenwasser,

anerkannt untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen
Del, Butter, Falsg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere,
Delfarbe, Pomade etc., ohne den echten Farben von Seide,
Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu
schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacehandschuhe.
In Gläsern à 18 und 8 fr. — acht bei

C. Leyendecker & Comp.,

269

Burgstraße No. 6.

Muhrer Ofen- u. Ziegelfohlen

können direkt vom Schiff bezogen werden bei
4587

August Dorst.

Biebrich.

Bei **Joh. Ring** zum grünen Wald ist von heute an **Speierling-
Apfelwein** per Schoppen 4 fr. zu haben. 4807

Ein oder zwei Theilnehmer an einer französischen Stunde werden gesucht.
Näheres obere Webergasse 28 zweite Etage. 4888

Schöne **Dickwurzpflanzen** sind zu haben bei
4889

Bohnkutscher Menges, Spiegelgasse.

Ein **Kanarienvogelhahn** (Holländer) ist zu verkaufen. Das Nähere
in der Samenhandlung der Wtw. **Mollath** in der Mehrgasse. 4890

Ein Kasten kleingemachtes trockenes buchenes **Holz** kann billig abgegeben
werden. Wo, sagt die Exped. 4891

Mehrgasse No. 23 ist ein gutes **Klavier** zu vermieten. 4623

Hochstätte 24 sind neue **Kartoffeln** zu haben per Kumpf 24 fr. 4857

Es sind zu verkaufen ein großer **Spiegel**, eine große **Kommode**, zwei **Ranape**, ein **Consolschränken**, mehrere kleine **Tische**, **Bettstellen** und **Matrassen**. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4799

Zwei neue **Kauniz** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4858

Heidenberg im Hirsch ist **Heu**, **Stroh** und **Safer** zu verkaufen. 4627

Stellen - Gesuche.

Eine gefeszte, zuverlässige Person m't guten Zeugnissen wird zur Pflege mehrerer Kinder gesucht und vorzugsweise eine solche gewünscht, die schon ähnliche Stellen ausgefüllt hat. Zu erfragen in der Exped. 4838

Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder auch als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres im Gemeindebad. 4888

Ein Mädchen, welches fremd ist und in der Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Paulinenstiftung. 4889

Ein bejahrtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird 1 Stunde von Wiesbaden gesucht. Zu erfragen in der Exped. 4890

Eine perfecte Küchenhaushälterin, die schon mehrere Jahre in den größten Geschäften conditionirte und das Kochen gründlich versteht, auch die schönsten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich eine Stelle. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4891

Es wird zum sofortigen Eintritt ein braves Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4892

Es wird zum Eintritt auf Johanni ein starkes Hausmädchen gesucht, das mit guten Zeugnissen versehen ist, die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Exped. 4604

Es wird ein Monatmädchen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4737

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4832

Es wird eine Köchin zum sofortigen Eintritt in der Nähe von Wiesbaden in ein Gasthaus gesucht. Näheres in der Exped. 4866

Ein wohlgezogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4644

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4699

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz No. 3. 4610

Eine gefeszte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Graben No. 1. 4893

Es können noch einige Mädchen das Kleidermachen gründlich bei mir erlernen. **Kath. Dieges**, Kleidermacherin, Hochstätte 28. 4841

3500 fl. auf Haus und Güter und **8000 fl.** in hiesige Stadt werden zu leihen gesucht, sowie **600** und **300 fl.** gegen Güter aufs Land. 4883

Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 4894

3000 fl. sind im Ganzen auszuleihen. Näheres in der Exped. 4895

6000 bis **7000 fl.** werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 4896

1000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4897

2000 fl. werden auf eine gute Hypothek in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 4827

Verloren.

Wittwoch, den 22. d. ist ein **lederner Beutel** mit einem **Zweiguldenstück** und etwas **kleinem Geld** und **angehängtem Schlüssel** durch die **Bouffestraße** und den **Dogheimerweg** bis an **Filius Wiese** verloren worden. Der **Finder** erhält bei **Rückgabe** des **Beutels** und **Schlüssels** den **ganzen Geldwerth** als **Belohnung**. **Friedrichstraße No. 39.** 4898

Der Pfefferkuchenhändler.

(Fortsetzung aus No. 144.)

In diesem Augenblick trat **Euphraste**, die ihren Vater allein glaubte, in den **Damen**. Bei dem Anblick eines Fremden wollte sie sich zurückziehen, aber **Arthur** näherte sich ihr und sagte:

„Fräulein, Frau **Baronin Duverger** hat mir einen Auftrag gegeben; doch ahnte ich nicht, daß ich ihr so viel **Dank** schuldig wäre.“

— „Mein Herr,“ — sagte **Bernard**, der in seinen **Schulden** suchte — „für zwei **Sous** werden Sie nur einen kleinen Mann bekommen!“

— „Ich vergaß,“ — erwiderte **Arthur** lebhaft — „Ihren zu sagen, mein lieber Herr **Bernard**, daß Sie **hundert Pfund Pfefferkuchen** auf's **Schloß** schicken möchten, **Pflastersteine**, **Monnetten**, kurz **Alles**, was Sie haben.“

— „Ich werde mir den **Befehl** notiren, Herr **Baron**,“ antwortete **Bernard**.

— „Und was wünscht die **Frau Baronin**?“ fragte **Euphraste**.

— „Sie bittet Sie, mein Fräulein,“ — erwiderte **Arthur** mit schüchtern gewordenem **Tone** — „so viel als möglich die **Anfertigung** der **Gegenstände**, die sie gebraucht, zu **bestellen**; denn die **Hochzeit** meiner **Schwester** ist bald, und . . .“

— „Ihre **Frau Mutter** kann auf meine **Pünktlichkeit** rechnen, mein Herr. Hat die **Frau Baronin** Sie noch mit anderen **Befehlen** für mich **beauftragt**?“

— „Nein, Fräulein.“

— „Wenn der Herr **Baron** sich einen Mann wählen will,“ — sagte **Bernard** — „hier ist **Alles**, was ich von **Männern** besitze, man macht jetzt nicht viele; weil nur die **Spaßvögel** welche kaufen.“

— „Mein Vater!“ rief **Euphraste**.

— „Ach! welche **Dummheit** sagte ich da! nur die **vornehmen Leute** haben vielleicht solche **Räunen**!“

— „Ich bin **besümm**,“ — sagte **Arthur** — „und ich bitte das Fräulein, diese **Ungeschicklichkeit** zu **verzeihen**.“ Dann bestieg er sein **Pferd**, grüßte ehrerbietig und entfernte sich langsam.

— „Dieser junge **Baron** ist sehr **liebenswürdig**,“ — sagte **Bernard** — „erst wollte er nur für zwei **Sous** kaufen, und darauf bestellte er **hundert Pfund Pfefferkuchen**. Gewiß ist dieses **Schloß** eine gute **Kunde**, und denke doch, daß ich das **Alles** Dir **verdankel**!“

— „Mir, mein Vater?“

— „Ja, Dir, Dir allein, nicht werde ich es Dir **erklären**; aber bis dahin glaube mir, mein **Kind**, **Alles**, was mir **Gutes** widerfährt, **verdankt** ich Dir.“

— „Nun!“ — sagte **Friedrich** zu dem jungen **Arthur** bei seiner **Rückkehr** ins **Schloß** — „hast Du sie **gesehen**, wie **findest** Du sie?“

— „Fräulein **Bernard**? Sehr hübsch, sehr hübsch.“

— „Nicht wahr, mein **Bruder**,“ — erwiderte **Amelie** — „sie hat ein **edles Aussehen**?“

— „Ja, Ihr **hattet** **Recht**, sie ist **reizend**,“ antwortete er sehr **verlegen**.

Die **Vermählung** des **Grafen Friedrich** von **Vindorf** mit der jungen **Amelie** beschäftigte die **Baronin** so sehr, daß sie auf das **Benahmen** ihres **Sohnes** wenig achtete;

ste wußte nicht, daß Arthur jeden Tag nach Rheims ging, und bemerkte die Veränderung nicht, die mit dem jungen Manne vorging.

So verfloßen einige Monate; endlich bemerkte die Baronin Duberger, daß ihr Sohn traurig und träumerisch war, sie beobachtete ihn, sie fragte ihn, und begab sich am folgenden Tage, nachdem sie eine lange Unterredung mit ihm gehabt hatte, zu dem Vater Bernard.

Dieser frühe Besuch setzte den Kaufmann in Erstaunen.

— „Ach mein Gott! Frau Baronin,“ — rief er — „ist Ihr letzter Befehl nicht gut erfüllt?“

— „Darum handelt es sich nicht. Hören Sie mich, Herr Bernard, Sie sind ein würdiger, braver Mann, Sie lieben Ihre Tochter, wie ich meinen Sohn liebe.“

— „Ich weiß nicht, bis zu welchem Grade die gnädige Frau Ihren Sohn liebt, aber ich bin überzeugt, daß Sie Ihren Sohn nicht lieber haben kann, als ich meine Tochter habe.“

— „Gut, wir müssen uns verständigen, um ein Unglück zu verhüten. Mein Sohn liebt Ihre Tochter.“

— „Das überrascht mich nicht.“

— „Er liebt sie wie man in seinem Alter liebt.“

— „Ich verstehe, er betet sie an.“

— „Desto schlimmer für ihn.“

— „Was wollen Sie sagen?“

— „Daß ich meine Tochter kenne, und daß ich Nichts für sie befürchte.“

— „Hören Sie mich!“

— „Ich höre Sie Frau Baronin.“

— „Ich bin nicht so ruhig als Sie, ich begreife Ihre Sorglosigkeit, Sie haben

nur zu gewinnen, aber ich habe Alles zu verlieren — der Reichtum, der Name

meines Sohnes.“

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 1/2 Uhr.

Sabbath Morgen „ 8 „

Beim Central-Hülfsverein sind weiter eingegangen:

An Geld: Von Herzogl. Justizamt-Personal 13 fl.; von Hrn. v. Schwarzenau 20 fl.; von einer Dame aus Wiesbaden 10 fl.; von v. u. F. aus Heddernheim 10 fl.; von H. Dr. Busch 8 fl.; von Frau Bauer aus Camberg 2 fl. 42 fr.; aus der Mädchenschule in Camberg 2 fl. 18 fr.; von einem Ungen. 2 fl.; von Fr. D. F. G. 1 fl.; von einer Sammlung in Destrach 2 fl.

An Naturalien: Von Rüdesheim 50 Pf. Charpie; von Camberg 18 Pf. Charpie; von Frau v. Trapp 2 Pf. Leinen u. Charpie; von Frau v. Schwarzenau 1 Pf. Charpie und Binden; von H. Lehrer Frantenbach 1 Pack Leinen; von Fr. D. F. G. 3 Hemden; von einem Dienstmädchen 3 Hemden; von Frau Rev. Rath Schmidt ein Pack Leinen u. Charpie; von F. Schulz ein Pack Leinen; von A. Wülfsinghof 2 Leintücher; von Rüdesheim 50 Pf. Leinen und Charpie; von Geisenheim 5 Pf. Leinen u. Charpie; von Camberg 18 Pfund Charpie u. Leinen; von den Schulkindern aus Breckenheim 3 Pf. Charpie; von Frau Rev. Rath Schmidt Betttücher u. Binden; von Frau v. Trapp 4 Pf. Leinen und Charpie; von H. Rath 2 Betttücher; von Diebrich ein Pack Compresse; von Wiesbaden 2 ein Pack Leinen und Charpie.

Für Jacob Wolf von Eisenbach sind in der Exped. des Tagbl. eingegangen:

Von H. Spitz 1 fl.; von Frau E. R. 1 fl.; von einer Fremden 30 fr.; von G. 12 fr.; von einer Ungen. 1 fl.; von einer Ungen. 12 fr.; von einer Ungen. 30 fr.; von einem Ungen. 1 fl. 45 fr.; von A. D. St. 2 fl.; von F. 22 fr.; von Rentier F. G. 1 fl.; von A. R. 1 fl.; von einem Kind 24 fr.; von G. Sch. 2 fl.; von B. 1 fl. 30 fr.; von Rev. Sch. 1 fl.; von einer Ungen. 35 fr.; von G. P. 1 fl.; von A. P. 1 fl.

(Siehe eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag (Beilage zu No. 145) 24. Juni 1859.

Eine Familie von nur zwei Personen sucht ein Logis von 4 Piecen nebst Zubehör in dem vorderen Stadttheil. Offerten bittet man in der Expedition unter den Buchstaben A. Z. abzugeben. 4742

Von einer kleinen und ruhigen Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, nebst Zubehör auf den 1. October zu miethen gesucht. Das Nähere Ellenbogengasse No. 4. 4421

Eine große Küche oder Waschküche, welche sich zu einer Schlosserwerkstätte eignet, wird sogleich zu miethen gesucht. Wo, sagt die Exped. 4871

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 12 ist ein schön möblirtes Zimmer stündlich und monatlich zu vermieten. 4759

Burgstraße No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 3363

Burgstraße No. 13 bei Clemens Schnabel ist ein Salon und ein auch zwei Zimmer möblirt zu vermieten. 3472

Dogheimer Chaussee, Eisengießerei von H. Fr. Knauer, ist ein möblirtes freundliches Zimmer zu vermieten. 4380

Faulbrunnenweg bei Gärtner Brönner ist bis zum 1. August ein freundliches Zimmer zu vermieten. 4872

Friedrichsplatz No. 2 Parterre ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 3592

Friedrichstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche zu vermieten. 4478

Friedrichstraße No. 21 ist auf den 1. October eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, nebst Küche und was sonst dazu erforderlich ist. Näheres bei C. Seibert am Louiseplatz. 4648

Friedrichstraße No. 26 ist im unteren Stock des Vorderhauses ein Logis, bestehend aus Zimmer, Cabinet nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhause rechts. 4760

Goldgasse No. 16 ist ein angenehmes Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 4251

Häfnergasse No. 1 ist ein Laden nebst Logis auf den 1. October d. J. zu vermieten. 4873

Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 3244

- Kirchgasse No. 4 ist der 2. Stock ganz oder getheilt zu vermietthen. 4874
- Kirchgasse No. 29 ist ein möblirtes Kabinet zu vermietthen. 4875
- Ranggasse No. 24 ist im Hofgebäude eine freundliche Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde u. an eine stille Familie auf 1. October nächsthin zu vermietthen. 4480
- Ranggasse No. 47 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermietthen und bis zum 1. Juli zu beziehen. 4876
- Louisenstraße No. 10 ist eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf den 1. Juli zu vermietthen. Das Nähere im dritten Stock daselbst. 4174
- Louisenstraße No. 21 sind zwei freundliche Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 4481
- Louisenstraße No. 27 sind 2 kleine möblirte Zimmer zu vermietthen. 4650
- Meßberggasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. 4651
- Neugasse No. 10 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen. 4762
- Neugasse No. 14 bei Jacob Freinshelm sind 6 große Zimmer mit Zugehör vom 1. October an zu vermietthen. 4877
- Oberwegergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3022
- Rheinstraße No. 3 sind vom 1. Juli an möblirte Zimmer, einzeln oder mehrere zusammen, zu vermietthen. Näheres bei dem Hausbesitzer, Herrn Schlink. 4878
- Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermietthen. 69
- Saalgasse No. 14 eine Treppe hoch ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Küche zu vermietthen. 4879
- Schulgasse No. 4 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermietthen, am liebsten an einen Herrn. 4653
- Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine freundliche unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermietthen. 3602**
- Schwalbacherstraße No. 8 bei Pfästerer Schütz ist im vorderen Hause der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche auf den 1. October zu vermietthen. 4764
- Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Kabinet möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermietthen. Näheres daselbst im mittleren Stock. 4483
- Taunusstraße No. 2 ist der seit zwei Jahren von Hrn. Samoiloff aus St. Petersburg bewohnte mittlere Stock, bestehend aus sechs Piecen mit Zubehör, wegen Abreise des bisherigen Miethers auf 1. Juli oder 1. October zu vermietthen. 4880**
- Untere Webergasse No. 10 ist eine Wohnung auf 1. October zu vermietthen. 4555
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermietthen und kann den 1. Juli bezogen werden. 4654
- Ein Laden in der besten Geschäftslage ist auf den 1. October zu vermietthen. Näheres in der Exped. 4881

Verlängerte Marktstraße vis-à-vis dem Mi-
nisterium ist ein gut möblirtes Zimmer mit schöner
Aussicht sogleich zu beziehen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 4766

Wegen Wohnungsveränderung des Rechtspraktikanten A. Kamberger ist
die von demselben bisher inne gehabte Wohnung, bestehend in vier
Zimmern, Küche, Keller und zwei Mansarden in der fortgesetzten Kirch-
gasse bei Frau Sattler Höser Wittwe Parterre auf den 1. Juli c.
anderweit zu vermietthen. 4317

Für die Dauer dieser Saison ist in einem ganz nach neuestem Geschmack
erbauten Hause in gesuchtester Lage eine mit allem Comfort eingerichtete
Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon und 2—3 Zimmern,
alle nach der Straße gelegen, zu vermietthen und sofort zu beziehen. Das
Nähere auf dem Commissionsbureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4248

Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sind sogleich
zu vermietthen bei

Bernh. Jonas, Langgasse 35. 4768

In einem Landhaus ist eine schön möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit
Küche und Zubehör zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen Kapellen-
straße No. 12 Parterre. 4486

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite
Stock auf 1. Oktober oder früher zu vermietthen. A. Seib. 4186

Eine in einer angenehmen Straße gelegene Wohnung (Bel-Étage), bestehend
in fünf Zimmern, einem Salon, Küche nebst Zubehör ist zu vermietthen.
Näheres in der Exped. 4392

In einem schön gelegenen Landhause sind elegant
möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 2909

Bei Hofuhrmacher P. J. Mollter Wittwe ist ein Laden nebst Ladenstube
sogleich zu vermietthen; auf Verlangen kann auch der dritte Stock bis zum
1. Oktober dazu abgegeben werden. 4393

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite
Stock nebst Mansarden sogleich zu vermietthen. Näheres Saalgasse No. 3.
P. Schweizer. 3610

In einem Landhause am Kursaalweg ist die Bel-
Étage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, 2 Man-
sarden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör,
vollständig möblirt, zu vermietthen. Das Nähere
auf dem Comptoir von

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermietthen. Das
Nähere bei Gust. Deucker, Geisbergweg. 3494

Ein schönes möblirtes Zimmer vorn heraus, mit Frühstück und Mittagstisch,
ist billig abzugeben Burgstraße No. 3 im dritten Stock. 4655

Möblirte Zimmer sind bei C. Künstler im Nerothal zu vermietthen. 4247

In einem der schönsten Landhäuser in unmittelbarer Nähe des Kurparks sind 10—12 aufs geschmackvollste eingerichtete Zimmer, incl. 2 Salons mit Balkons, zusammen oder auch in jeder beliebigen Abtheilung zu vermieten. Das Mobiliar ist ganz neu im elegantesten Styl gehalten. Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von

Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 4249

Der westliche Pavillon meines an der Sonnenberger Chaussee gelegenen Hauses No. 8 ist auf den 1. Juli c. im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten.

Gärtner F. Fischer. 4024

In meinem in der schönsten Lage der Stadt, neben dem Kallischen Hause und der Eisenbahn gelegenen neu erbauten Landhause ist der erste und zweite Stock gleich auch später zu vermieten.

G. Fischer. 3607

Drei möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Hofdreher Wolf, Marktstraße No. 42.

4391

In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an Kurfremde zu vermieten und bis zum 6. Juni l. J. zu beziehen. Wo, sagt die Exped.

4083

In dem mit Wiesen und Gärten umgebenen Landhause des Herrn Architekten Baum in der Kapellenstraße habe ich zwei bis drei möblirte Zimmer mit freier Aussicht nach der Griechischen Kapelle und der Stadt zusammen oder einzeln billig zu vermieten.

A. Flic. 4530

In meinem neu erbauten Hause der Röderstraße gegenüber ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche, mit allem sonst Erforderlichen ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung gleich oder später zu vermieten.

J. B. Gehinger. 4485

Zu vermieten

ein Laden mit Logis, ferner die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche, zwei Dachkammern ic. auf den 1. Oktober d. J. bei

Alexander Schmidt, Bäckermeister,

Langgasse No. 22. 3926

In Dieblich, nahe dem Bahnhofe, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

4882

Zu Eltville

im Rheingau, der Landungsbrücke der Dampfschiffe gegenüber, sind bei Wittwe Senz Zimmer mit der Aussicht auf den Rhein mit oder ohne Möbel zu vermieten.

3996

Kengasse No. 17 ist eine Scheuer theilweise zu vermieten.

4769